

# Chancengleichheit in Deutschland – mehr Wunsch als Wirklichkeit

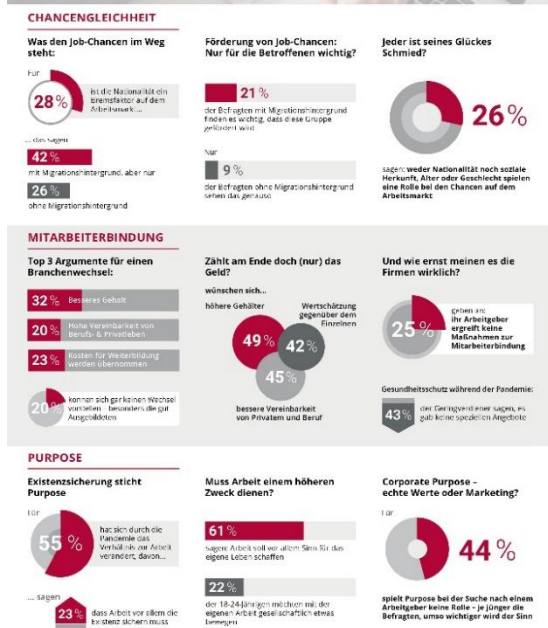
„So arbeitet Deutschland“-Studie von SThree beleuchtet die Jobchancen in Deutschland

München, 25.08.2021 – Bis zum Jahr 2030 fehlen Deutschland zwei Millionen Fachkräfte – viele von ihnen in der MINT-Branche. Und doch gibt es Teile der kommenden Generation, denen beim Einstieg ins Berufsleben nach wie vor Steine in den Weg gelegt werden, wie die aktuelle „So arbeitet Deutschland“-Studie von SThree zeigt. Ein Missstand, den sich der Wirtschaftsstandort Deutschland nicht weiterhin leisten kann.

## Jeder ist seines Glückes Schmied – oder entscheidet am Ende die Herkunft?



Nach wie vor, so die aktuelle „So arbeitet Deutschland“-Studie des Personalberatungsunternehmens SThree, spielt die Herkunft eine Rolle bei den Chancen auf dem Jobmarkt.



Rund 28 Prozent der Befragten gaben die Nationalität als negativen Faktor bei der Einstellung von Bewerberinnen und Bewerbern an. Übertragen auf den Arbeitsmarkt wird demnach jede dritte Arbeitskraft aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert - **eine deutliche Absage an die Chancengleichheit.**

„Dass es offensichtlich nach wie vor hemmende Faktoren in Sachen Jobeinstieg und Karriere gibt, die man nicht selbst in der Hand hat, ist ein echtes Problem“, so **Timo Lehne, Deutschlandchef von SThree.** „Unter denjenigen, die sich subjektiv ein Stück weit abgehängt fühlen – und es in der Praxis zum Teil sicher auch sind – schlummert jede Menge Potenzial, das wir im Kampf gegen den Fachkräftemangel dringend brauchen“, so Lehne weiter.

## Behebung der Missstände ist in erster Linie den Betroffenen wichtig

Die Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt spüren unter den für die Studie Befragten vor allem jene mit Migrationshintergrund: Hiervon gaben 42 Prozent an, dass die Nationalität möglicherweise den größten negativen Einfluss auf die Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt hat. Nur 26 Prozent der Befragten ohne Migrationshintergrund waren derselben Auffassung.

Auffällig ist, dass 21 Prozent der Befragten mit Migrationshintergrund sich wünschen, diese Ungleichheit durch gezielte Förderung zu beheben. Nur 9 Prozent der Gruppe ohne Migrationshintergrund sieht hier akuten Handlungsbedarf. Das zeigt, dass das Bewusstsein für diese Problematik geschärft werden muss – eine Herausforderung für Gesellschaft und Politik gleichermaßen.

## Ungleichheit gefährdet Zukunftschancen – nicht nur für den Einzelnen

„Riesige Herausforderungen wie der Klimawandel oder auch die digitale Transformation wird Deutschland nur dann stemmen und auch aktiv mitgestalten können, wenn sämtliches Potenzial

genutzt wird“, so Timo Lehne. Umso wichtiger ist es, vor allem der jüngeren Generation den Glauben mit auf den Weg zu geben, dass jede und jeder die Chance hat, die Zukunft mitzugestalten – und das unabhängig von Nationalität oder sozialer Herkunft.

\* Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH, an der **2023** Personen zwischen dem **18.05.2021** und **19.05.2021** teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind bevölkerungsrepräsentativ **ab 18 Jahren** in Deutschland.

## Pressekontakt

### Maisberger Gesellschaft für strategische Unternehmenskommunikation mbH



Maren Voss/Carla Jung/Jennifer Münster  
Claudius-Keller-Straße 3c, 81669 München  
Tel: 089-41 95 99-33/-36/-26  
Fax: 089-41 95 99-12  
E-Mail: [SThree@maisberger.com](mailto:SThree@maisberger.com)

[www.maisberger.com](http://www.maisberger.com)

### Über SThree

Die 1986 in London gegründete **SThree Group** ist eine international tätige Personalberatung. SThree unterstützt Fach- und Führungskräfte bei der individuellen Karrieregestaltung ebenso wie Unternehmen bei der Suche nach hochspezialisierten Mitarbeitern für Festanstellungen und Projektaufträge. Mit derzeit über 2.800 Beschäftigten weltweit zählt die Personalberatung zu den größten der Branche und ist in Deutschland führender Vermittler von Professionals in Festanstellungen. Über 1000 Mitarbeiter arbeiten an Standorten in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, München, Hannover, Nürnberg und Stuttgart sowie Wien und Zürich. In der DACH-Region erwirtschaftet SThree jährlich knapp 300 Millionen Euro Umsatz.

Mit den Geschäftszweigen Computer Futures, Progressive Recruitment, Huxley, Real Staffing, Madison Black und Global Enterprise Partners deckt SThree im deutschsprachigen Raum die Bereiche IT, Ingenieurwesen und Global Energy, Bank- und Finanzwesen, Life Sciences sowie Design und Kommunikation ab. Als Branchenexperten kennen die spezialisierten Berater die Herausforderungen der jeweiligen Märkte und profitieren von ihrem lokalen wie internationalen Kunden- und Kandidatennetzwerk. Als Schnittstelle zwischen Fach- und Führungskräften sowie Unternehmen verfügt SThree über umfassende Expertise des Arbeitsmarktes und der Arbeitswelt 4.0.

Weitere Informationen unter: [www.sthree.de](http://www.sthree.de).